



Familien im Wandel der Arbeitswelt

Familienbewusste Arbeitsbedingungen und die Digitalisierung begünstigen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird zunehmend durch Maßnahmen der flexiblen Arbeitszeitgestaltung sowie durch das mobile Arbeiten erleichtert. Die neuen Arbeitsformen, die von der Digitalisierung begleitet werden, sind derzeit die bedeutendsten Instrumente der betrieblichen Vereinbarkeitspolitik. Diese Entwicklungen haben sich in den vergangenen Jahren immer weiter verstetigt und sind unter den Bedingungen der Corona-Pandemie noch einmal

beschleunigt und intensiviert worden. Zudem beteiligen sich immer mehr Väter verstärkt an Familienaufgaben und reduzieren ihre Arbeitszeit, während die Müttererwerbstätigkeit zunimmt. Immer mehr Unternehmen folgen diesen Wünschen ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und beziehen bei vereinbarkeitsfördernden Maßnahmen nicht mehr nur Mütter, sondern gleichfalls Väter als Zielgruppe aktiv ein.

Lokale Bündnisse für Familie unterstützen Familien im Wandel der Arbeitswelt

Lokale Bündnisse helfen gemeinsam mit ihren Bündnispartnerinnen und -partnern dabei, diesen Wandel für Familien durch entsprechende Aktivitäten und Angebote positiv zu gestalten, z. B. hinsichtlich bedarfsorientierter und flexibler Kinderbetreuung. Dem Ausbau von Ganztagsangeboten für Kinder im Kita- und Schulalter fällt ebenfalls eine große Bedeutung zu. Das Bundesfamilienministerium unterstützt ergänzend mit dem Förderprogramm Betriebliche Kinderbetreuung. Bedeutsam für den Wandel der Arbeitswelt ist auch die Entwicklung digitaler Kompetenzen, sowohl bei Eltern und Kindern als auch in

Institutionen und Unternehmen mit dem Ziel, souverän und sicher mit der Digitalisierung umgehen zu können.

Wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf von einer sich wandelnden Arbeitswelt profitieren kann, erfahren Sie in Praxisbeispielen der ausgezeichneten „Bündnisse des Monats“ der Monate April, Mai und Juni 2021. Ausgezeichnet wurden: Das Lokale Familienbündnis der Region Osnabrück, das Lokale Bündnis für Familie Erfurt und die Arbeitsgemeinschaft Familien der Stadt Würzburg.

Familienfreundlichkeit als Wettbewerbsvorteil

Durch die Digitalisierung, aber auch durch ein partnerschaftliches Umdenken wird der Ruf nach flexibleren Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt immer lauter. Während der Corona-Krise ermöglichten viele Unternehmen zum Beispiel das Home-Office und es zeigte sich: es funktioniert! Wie auch in einer sich wandelnden Arbeitswelt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingen kann, zeigt das Familienbündnis der Region Osnabrück.

Mit dem Zertifikat „Familienfreundliche Arbeitgeber in der Region Osnabrück“ entwickelte der Arbeitskreis des Familienbündnisses „Unternehmen im Familienbündnis“ ein Instrument, um Familienfreundlichkeit als Wettbewerbsvorteil herauszustellen. Von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Schlüsselthema profitieren sowohl Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber als auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die gesamte Region.

Weiterhin engagiert sich das Bündnis beim Thema Kinderbetreuung – in enger Zusammenarbeit mit den Betrieben. So können sich Unternehmen vor Ort gegen einen kleinen Unkostenbeitrag der organisierten Notfallbetreuung anschließen. Bei

unvorhergesehenen Terminen können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Tagesmutter für die Betreuung der Kinder von zu Hause in Anspruch nehmen. In Kooperation mit Bündnispartnerinnen und -partnern, wie zum Beispiel den Familienbildungsstätten, gibt es darüber hinaus eine betrieblich geförderte Ferienbetreuung. Des Weiteren bieten größere Firmen im Netzwerk eine eigene Ferienbetreuung an, die auch von betriebsfernen Familien genutzt werden können.



Mit guten Bildungs- und Betreuungsangeboten dem Wandel positiv begegnen



Die Corona-Pandemie zeigte eindringlich, wie wichtig Kinderbetreuungsangebote für berufstätige Eltern sind. Gerade in den langen Sommerferien fehlt es oft an Angeboten für Kinder. Das Lokale Bündnis für Familie Erfurt schafft gemeinsam mit seinen Partnerinnen und Partnern unterstützende Angebote für Familien – auch in den Ferien.

So bietet der Bündnispartner „LEG-Sommerschule Unternehmen engagieren sich für Familie e. V.“ jährlich ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren an. Darin enthalten sind u.a. Schlauchbootfahren, Stand-Up-Paddeln,

Geocaching oder Bogenschießen. Dank finanzieller Unterstützung können auch Kinder aus sozial schwachen Familien daran teilnehmen. Für die teilnehmenden Unternehmen ist die LEG-Sommerschule ein wichtiger Baustein für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, den viele Beschäftigte in Anspruch nehmen.

Ergänzend dazu bietet die Volkshochschule als Bündnispartnerin vielfältige Bildungsformate an. Ob aktive Vorträge, Naturstudien oder Workshops, die Angebote richten sich generationsübergreifend an Kinder, Eltern und Großeltern. Daneben hat die VHS auch ihr Ferienprogramm für die Sommer- und Herbstferien online gestellt. Sie erweist sich mit diesen Angeboten als ein verlässlicher Partner für die Familien in puncto Ferienbetreuung.

Der Familienpass für Vereinbarkeit

Als fester Bestandteil des Angebots der Stadtverwaltung bietet der *Erfurter Familienpass* nun seit über 20 Jahren kostenfreie und ermäßigte Freizeitangebote für Familien an. Was als dünnes Heftchen begann, ist mittlerweile zu einem wahren Aushängeschild der Thüringer Landeshauptstadt geworden. Letztes Jahr haben ca. 11.000 Familien den Pass bezogen. Jährlich erscheint eine neue Auflage mit vielen kostenfreien und ermäßigten Freizeitangeboten und Tipps.



Beteiligung von Familien – die Familienbrille aufsetzen



Als Motor der Familienfreundlichkeit wirkt die *Arbeitsgemeinschaft Familien in der Stadt Würzburg* („ARGE Familien“) aktiv auf die Stadtverwaltung ein. Mit Anregungen und Impulsen vertritt das Familienbündnis die Interessen von Familien. Neben der Unter-

stützung sollen Familien insbesondere nach dem „Balanceakt“ von Home-Schooling und Erwerbsarbeit die verdiente Wertschätzung erhalten. Dazu organisierte das Bündnis unter dem Slogan „DANKE an alle Familien fürs Durchhalten. IHR SEID SPITZE!“ im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums eine Plakataktion und bedankte sich bei den Familien.

Die „ARGE Familien“ hat ein *Handbuch für Familienfreundlichkeit* entwickelt. Das Handbuch stellt eine Art Qualitätsrahmen oder auch Entwicklungsleitfaden dar und wurde einstimmig für die Stadt Würzburg vom Stadtrat beschlossen. In 10 Handlungsfeldern werden aktuelle Herausforderungen beschrieben, notwendige Akteurinnen und Akteure benannt und konkrete Handlungsempfehlungen für ein familienfreundliches Leben in Würzburg formuliert. Das Handbuch beinhaltet Empfehlungen für die



Stadtverwaltung, Verbände, Einrichtungen und Arbeitgebende und nimmt dabei alle wichtigen Lebensbereiche von Familien in den Blick. Auch die Vereinbarkeit von Familienleben und Beruf, insbesondere im Hinblick auf den gesellschaftlichen

Wandel, geprägt von Technik, Mobilität und dem Geschlechterrollenverhältnis, ist hier ein zentrales Thema. Die Arbeitsgemeinschaft ist in diesem Themenfeld interkommunal aufgestellt und arbeitet eng mit dem *Lokalen Bündnis Familie und Arbeit in der Region Würzburg* zusammen.

Der „ARGE Familie“ ist die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien wichtig. Familien und soziale Institutionen werden bei der Sanierung und Neugestaltung von Spielflächen in den Stadtteilen aktiv eingebunden. Im Kooperationsprojekt mit dem städtischen Gartenamt und mit Unterstützung der zahlreichen Mitgliedsorganisationen ist das auch gut möglich. Das Bündnis begleitet und organisiert die Beteiligungsprojekte vom Beginn bis zum Ende: Von der Ideenwerkstatt über Fotowettbewerbe, Hitlisten bis zum Einweihungsfest.

